

# Die Könige der Bürgerschaft

von Hubert van Loosen

Der Dinslakener Bürgerschützenverein führt seine Tradition bis auf das Jahr 1461 zurück. Damals hatte die Schützengilde eine besondere Aufgabe, nämlich die Stadt mit der Waffe in der Hand zu schützen. Heute ziehen die Schützen im grünen Rock mit Holzgewehr und Federhut durch die Stadt, wenn es zum Fest geht. Damals trugen sie die Eisenkappe mit Schulterkragen, Streitkolben, Leder-schurz und Schild. Das war etwas unbequemer, entsprach aber durchaus der Aufgabe der Schützengilde. Schon damals gab sie sich sorgsam formulierte Satzungen, die sich ausgiebig mit den Aufnahmebedingungen, der Disziplin und vor allem mit der Beschaffenheit der Waffen befaßten.

So heißt es in einer Schießregel der Dinslakener St. Georgsgilde vom 12. Juni 1696, Artikel I:

„Ein jeder unter dieser Bruderschaft gehöriger soll mit einem glatten rohr und einzoler Kugel dreimahl nach der scheiben schießen mögen, wer aber eine gezogene Büchse oder Draetkugel gebrauchen würde, dessen schuß sol nicht allein für nicht gültig gehalten werden, sondern er sol auch sofort eine neue scheiben anschaffen, und dabei des Tages Köste nebens einen pfennig an das Silber von zwei Taler zur Strafe bezahlen.“



So verewigte sich der Schützenkönig von 1667 im Dinslakener „Königsbuch“

Über die Instandhaltung der Rüstung wurde streng gewacht. Die Musterungen fanden häufig an den Tagen des Schützenfestes statt.

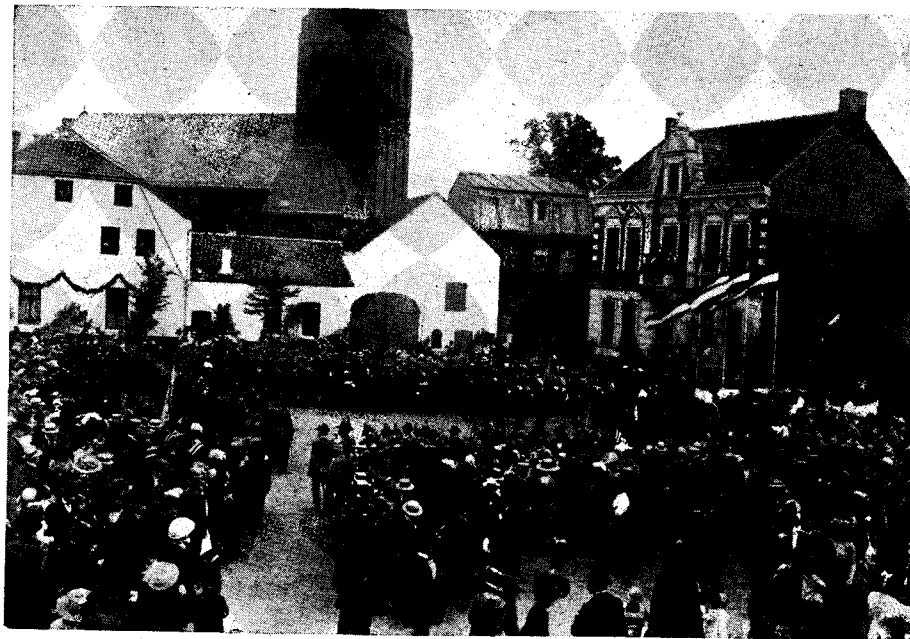


Fröhliche Schützenrunde um 1900

Die Schützenfeste gaben den Gilden Gelegenheit, ihre Fertigkeit in der Handhabung des Bogens und der Büchse aller Welt zu zeigen. Das Fest selbst war ein Feiertag für die ganze Stadt. Die Stadtväter erschienen im feierlichen Aufzug auf dem Schützenfest. Kaufleute und Ritter, Grafen und Herzöge beteiligten sich an diesen Festen. Höhepunkt war das Vogelschießen. Der Brauch, nach einem Vogel zu schießen, ist uralt. Als Preise gab es Pokale, Silberschalen, Ringe, Handschuhe, Gürtel, Armbrüste, Bogenköcher, Schwerter, seidene Tücher, Hüte und Bänder. Wer den Vogel herunterholte, wurde jubelnd umringt und zum Schützenkönig ausgerufen. 1649 erließ der Kurfürst dem jeweiligen Schützenkönig sämtliche bürgerlichen Lasten und Steuern. Mit der Würde des Schützenkönigs waren aber auch vielfach Ausgaben verknüpft. Er mußte die anderen Schützen freihalten und ab 1600 eine silberne Platte für das Schützensilber stiften. So entstanden die prunkvollen Königsketten. Bei der St. Georgsgilde in Dinslaken ist der silberne Vogel mit grünen Glasaugen auf einem silbernen Zeppter das Prunkstück gewesen.

Die Dinslakener Schützenkönige der letzten dreihundert Jahre haben sich außerdem in einem in Leder gebundenen Buch verewigt. Manche Seiten sind sehr kunstvoll gestaltet und oft farbig gemalt.

Wenn wir die lange Liste der Könige durchgehen, dann finden wir viele Namen Dinslakener Familien, die heute noch in Dinslaken und Umgebung wohnen. Auch stellen wir fest, daß sich erst seit 1836 der Schützenkönig eine Königin wählt. In den Jahren vorher regierte er allein auf dem Thron, den er sich durch den Meisterschuß errungen hatte. Wenn in der Reihe der Feste, früher feierte man übrigens nur alle zwei oder drei Jahre, größere Unterbrechungen eintraten, dann verboten Kriege oder andere trübe Zeiten das Feiern. Der Siebenjährige Krieg und die beiden Weltkriege sind in der Liste der Dinslakener Schützenkönige gleich zu erkennen, weil in diesen Jahren die Namen fehlen. Aber trotz dieser wechselvollen Geschichte ist die Tradition der alten mittelalterlichen Schützengilden in Dinslaken immer noch lebendig.



Der Festakt zur Feier des 450jährigen Bestehens des Bürgerschützen-Vereins Dinslaken im Jahre 1911 auf dem Altmarkt

## Die Könige und Obersten des Bürgerschützen-Vereins Dinslaken von 1661 bis 1955

Nr.	Jahr	Oberst	König
1.	1661	Otto v. Willig	Ludolf Veenbruch
2.	1662	Otto v. Willich	Gerhard Nünninghaven
3.	1663	Hein v. Ettwig	Hubertus Hagdorn
4.	1664	Hein v. Ettwig	Pallig in gen Hülsen
5.	1665	Hein v. Ettwig	Joh. Mülheim
6.	1667	Diedr. Opshaven	Gödert Fischer
7.	1669	Gottfr. Fischer	Heinr. Winnen
8.	1670	Gottfr. Fischer	Bernt ter Hart
9.	1671	Gottfr. Fischer	Wilh. Boßmann
10.	1674	Gottfr. Fischer	Joh. op den Rhin
11.	1675	Herm. Nünninghaven	Wilh. Brings
12.	1676	Herm. Nünninghaven	Jürgen Höffkens
13.	1681	Herm. Nünninghaven	Caspar Cretin
14.	1682	Herm. Nünninghaven	Jacob Nohs
15.	1683	Joh. op den Rhin	Joh. Bruckmann
16.	1686	Joh. op den Rhin	Hendrikus Luggen
17.	1690	Wilh. Tesloh	Joh. Fabricius
18.	1694	Hendrik Luggen	Stephan van Loosen
19.	1695	Hendrik Luggen	Diedrich Schlun
20.	1696	Hendrik Luggen	Joh Bußmann
21.	1697	Joh. op den Rhin	Joh. Al. Antha
22.	1703	Joh. op den Rhin	Jos. Brünelle
23.	1706	Joh. op den Rhin	Egidius Derksen
24.	1711	Joh. op den Rhin	Stephan Bruckmann
25.	1731	Jac. Höffkens	Herm. Scholten
26.	1735	Jac. Höffkens	Abraham Gruben
27.	1741	Röttgerus Heckmann	Kriegsrath Dr. Corvin
28.	1755	C. G. Davidis	Davidis
29.	1763	Abrah. v. Berner	van Berner
30.	1765	Theodor Blekmann	Weinhagen
31.	1774	Theodor Blekmann	Herm. Blekmann
32.	1775	Diedr. Hansen	Bernardus Mock
33.	1785	Th. Erwig	Theodor Erwig
34.	1806	Joh. van Loosen	Joh. Blekmann
35.	1810	Th. Tappe	Wilh. Cotta (Bürgmstr.)
36.	1819	Th. Tappe	Pet. Noot (Bürgermstr.)
37.	1825	Block	te Perdt (Bürgermstr.)
38.	1833	Block	Barlen

Nr.	Jahr	Oberst	König	Königin
39.	1836	Block	Block	Emilie Althoff
40.	1837	Block	Joh. Kühnen	Auguste Althoff
41.	1838	Block	Wilh. Betten	Math. Lintner
42.	1839	Block	Friedr. Brauer	Frl. Möllmann
43.	1846	Gützloe	Gützloe	Frl. Kumsthoff
44.	1848	Lud. Möllmann	Friedr. Schlinkert	Frl. Voß
45.	1852	Lud. Möllmann	Otto Kurgaß	Math. Lintner
46.	1855	Lud. Möllmann	Lud. Kremer	Henr. Rosendahl
47.	1858	Carl Rosendahl	Carl Briskorn	Kath. Ahls
48.	1860	Herm. Gautsch	Carl Scriverius	Fanni Rosendahl
49.	1861	Herm. Gautsch	W. Welter	Frl. Möllmann
50.	1863	Herm. Gautsch	Halle	Frl. Clara Moses
51.	1865	Herm. Gautsch	Herm. Gautsch	Frau Schürmann
52.	1868	Kurgaß	Gerh. Waldmann	Frau Rosendahl
53.	1872	Morgenstern	Wilh. Dölken	Frau Delere
54.	1876	Ernst Rosendahl	Aug. Weißgerber	Frl. Bernhards
55.	1878	Berns	Jul. Brauer	Helene Oeckinghaus
56.	1880	Friedr. Rotvoß	Herm. Reuter	Frl. Büning
57.	1884	H. Delere	Heinr. Wilmsen	Frl. Langhoff
58.	1886	H. Delere	Wilh. Terbrüggen	Frau Oeckinghaus
59.	1888	H. Delere	Wilh. Kremer	Frau de Fries
60.	1890	H. Delere	W. Pillekamp	Elis. Feldmann
61.	1892	H. Delere	Paul Latz	Frau Cohn
62.	1894	H. Delere	Bernh. Wienert	Joh. Liffmann
63.	1896	H. Delere	W. Elffending	Fr. Potjans
64.	1898	H. Kleinloh	Carl Herbers	Elise Ahls
65.	1900	H. Kleinloh	Herm. Bergmann	Frau Stepper
66.	1902	Bernh. Wienert	Gu. Rosendahl	Frau de Fries
67.	1904	Bernh. Wienert	Aug. Meenen	Clem. Latz
68.	1906	Bernh. Wienert	W. Selemeyer	Frau Trenthammer
69.	1908	Bernh. Wienert	W. Mersmann	Frau Kielholz
70.	1910	Bernh. Wienert	Herm. Latz	Frau Oppen-Rhein
71.	1911	Bernh. Wienert	Hein. van Keuk	Frau Jul. Bernhard
72.	1914	Bernh. Wienert	Max Latz	Frl. Joseph. Wienert
73.	1921	Bernh. Wienert	Eduard Knepper	Frau Aug. Dölken
74.	1927	Joh. Bleckmann	Hugo Cohn	Frau Hoffmann
75.	1929	Joh. Bleckmann	Aug. Dölken	Frau P. Latz
76.	1933	Pet. Krott	Peter Krott	Frau Schwaak
77.	1935	Pet. Krott	Karl Steinhoff	Frl. A. Schroer
78.	1936	Peter Krott	Fritz Steinhoff	Frau Heeke
79.	1937	Karl Steinhoff	Karl Dölken	Frau Pliester
80.	1938	Karl Steinhoff	B. Reuschenbach	Frau Ibing
81.	1939	Karl Steinhoff	E. Schwenk	Frau Bartels
82.	1950	Karl Steinhoff	B. Bellingröhr	Lilli Steinhoff
83.	1951	Karl Steinhoff	Heinr. West	Paula Latz
84.	1952	Karl Steinhoff	Franz Dömpke	Frau Knape
85.	1953	Karl Steinhoff	Karl Steinhoff	Frau Pusch
86.	1954	Karl Steinhoff	Heinr. Neunert	Frau Heckens
87.	1955	Karl Steinhoff	Heinr. Lehmkuhl	Frau Bölter